

Kaplice - Polka - Borová Lada

Das Infozentrum Idina Pila



Es liegt an der Endstation der Buslinie Kaplice pod Boubínem am Waldweg in Richtung Boubín. Das ehemalige Forsthaus wurde 2009 renoviert und mit einer Ausstellung zum Gebirgskamm Boubín und dem Naturschutzgebiet „Boubín-Urwald“ ausgestattet. Den Weg von Idina Pila zum Naturschutzgebiet legt man zu Fuß bequem in ca. einer halben Stunde zurück.



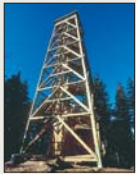
Das Nationalnaturschutzgebiet Boubín-Urwald

Es hat eine herausragende Bedeutung als Natur- und Kulturerbe und ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Seine Fläche beträgt 677 ha, davon nimmt der Urwald oberhalb des Kleinen Sees, entlang des Kaplický-Baches 47 ha ein. Dieses Gebiet wurde bereits 1858 auf Anregung des Forstmeisters Josef John von Fürst J. A. Schwarzenberg zum Naturschutzgebiet erklärt. Seither wurde der Wald sich selbst überlassen. Um den nicht zugänglichen, eingezäunten Urwaldern führt ein Lehrpfad.

Weitere wertvolle Waldbestände befinden sich im Naturdenkmal Jilmová skála und den Naturschutzgebieten Zatoňská hora, Milešický prales und Čertova stráň.



Bergauf zum Boubín-Gipfel



Auf Initiative der Gemeinden der Mikroregion Horní Vltava-Boubínsko wurde auf dem Boubín-Gipfel (1362 m) ein 21 m hoher hölzerner Aussichtsturm errichtet. Vom Naturschutzgebiet aus ist er auf dem blau markierten Wanderweg in etwa einer Stunde erreichbar, dabei ist ein Höhenunterschied von 400 m zu überwinden. Hier eröffnet sich ein grandioser Blick weit ins Landesinnere hinein und bis zu den österreichischen Alpen.

Polka (Elendbach)

Ab der Bushaltestelle in Polka führt der blau markierte Wander- und Radweg nach rund 6,5 km auf Forststraßen über den Wetterfelsen nach Fürstenhut.

Nach weiteren 3,5 km erreicht man Buchwald (Bučina), von wo der Bus nach Kvilda oder Igelbus nach Bayern fährt.

Borová Lada (Ferchenhaid)

Von Borová Lada aus sind die ehemaligen Siedlungsstellen Fürstenhut, Buchwald, Zďarek (Schueereck) und Světlo Hory (Oberlichtbuche) gut zu erreichen. Dieses beschauliche Gebiet eignet sich besonders für Tageswanderungen. Sehenswert sind die restaurierte St. Anna-Kapelle mit ihrem Kreuzweg und der erneut gepflegte Friedhof und Raum der ehemaligen Sankt-Martin Kirche in Nový Svět (Neugebäu).

Chalupská slat' (Königsfilz)

Der Seefilz, der durch seinen großen Moosee inmitten von Knieholzbeständen bekannt ist, befindet sich unweit der Bushaltestelle Svinná Lada (Seehaid). Er ist über einen Knüppelpfad, der in der Nähe des Nationalpark-Infozentrums beginnt, gut zugänglich. Hier informiert die ständige Ausstellung über die Hochmoore der Region.



Kvilda - Horská Kvilda

Kvilda (Außergerfeld) - Bučina (Buchwald)



Kvilda ist ein beliebter Sommer- und Wintererholungsort. Hier finden Sie das Nationalpark-Infozentrum und die neu renovierte Sankt-Stephanskirche. Zu den beliebtesten Ausflugszielen gehören: Moldau-Quelle unterhalb von Černá hora (Schwarzberg) und die einstige Ortschaft Buchwald. Die Moldau-Quelle erreicht man auch über den neuen Grenzübergang Stiebesteinkopf, vom Grenzstein 7/7 hin nur 750 Meter entfernt. Der Grenzort Bučina (Buchwald) ist ab Kvilda mit dem Linienbus zu erreichen. Von der bayerischen Seite führt der Igelbus bis zum Grenzübergang. Ein etwa 800 Meter langer, bequemer Fußweg verbindet die beiden Haltestellen. Buchwald ist für seine Aussicht auf die Gipfel der Alpen bekannt.

In den Nationalpark Bayerischer Wald



Im Nationalpark-Zentrum Lusen bei Neuschönau wurde der längste Baumwipfelpfad der Welt mit 44 m hohem Baumturm in 2009 eröffnet. Der Pfad ist barrierefrei mit Eintrittsgebühr. Von Buchwald fahren nach Neuschönau Igelbusse und neben dem Baumwipfelpfad sind auch Hans-Eisenmann-Haus mit Exposition und umfangreiche Tierfreigelede besonders empfehlenswert.

Knižecí Pláně (Fürstenhut)



In Fürstenhut erinnern Lesesteinmauern zwischen den Grundstücken an die ehemals landwirtschaftliche Siedlung. Der alte Friedhof wird seit einigen Jahren wieder pietätvoll gepflegt. Von Fürstenhut führen Wanderwege nach Bučina, Borová Lada, Polka und Strážný.

Modrava - Březník - Antýgl - Srní

„In die Welt der Waldeinsamkeiten“



Der Weg von Modrava nach Březník führt durch das Maderbachtal. An dessen Ende eröffnet sich ein einzigartiger Blick ins Lusenbachtal und auf den 1373 m hohen Lusen. Im ehemaligen Forsthaus befindet sich eine bewirtschaftete Infostelle mit Museum zum Böhmerwald-Schriftsteller Karel Klostermann, denn an dieser Stelle spielt sich sein Roman „Aus der Welt der Waldeinsamkeiten“ ab.



Tríjezerní slat' (Dreisenzfliz)

Der Dreisenzfliz zählt zu den meistbesuchten Stellen im Böhmerwald. Der landschaftlich reizvolle Weg führt von Mader über Ahornsäge entlang dem Rachelbach. In die Mitte des Moores führt Sie dann ein Holzbohlensteig.

Von Modrava zum Poledník (Mittagsberg)

Der Aussichtsturm auf dem Gipfel Poledník (Mittagsberg, 1315 m) ist aus Prášíly (Stubenbach) sowie aus Modrava (Mader) erreichbar. Der Weg aus Mader führt über Ahornsäge durch einzigartige Szenarien entlang dem Rachel- und Ahornbach, oder den Kamm von Grünberg über. Nicht weit davon liegt ein weiterer schöner Aussichtspunkt - der Gipfel von Oblik (1225 m). Etwa 500 Meter unterhalb des Mittagsbergs wurde am Grenzstein 16/14 ein neuer Grenzübergang errichtet.



Prášíly - Železná Ruda - Špičák

Prášíly (Stubenbach)



Stubenbach hat seine Bedeutung als bekannter Ausflugsort im Böhmerwald schnell wieder erreicht. Trotz weitreichender Erneuerung der touristischen Infrastruktur konnte die umliegende Naturlandschaft bewahrt werden. Beliebte Ausflugsziele sind der Stubenbacher See (Prášílské Jezero) und der Laka-See, die in der Eiszeit entstanden sind. Auf dem Gipfel des Poledník (Mittagsberg) wurde ein neuer Aussichtsturm errichtet, von dem aus der Blick über die melancholisch-schöne Landschaft schweift. Ein gut ausgebautes Netz an Wanderwegen erschließt die einstigen Siedlungen, die nun aufgelassen sind. Ein neuer bequemer Radweg verbindet seit 2010 Prášíly mit der anderen schönen Siedlung Srní (Rehberg).

Gsenget, Stodůlky, Březník u Dobré Vody



Südlich von Prášíly (Stubenbach), am heutigen Grenzübergang Gsenget-Schueereck, gab es früher ein kleines Holzhauerdorf Gsenget. Jetzt laufen da Fußgänger und Fahrradler in den Bayerischen Wald oder z.B. zum Laka-See. Hier verläuft der historische Günthersteig über Stubenbach nach Hartmanitz. Ganz in der Nähe, in Stodůlky, befand sich der künische Gerichtshof. Bei Dobrá Voda (Gutwasser) erinnert der Günther-Felsen (Březník) an den Einsiedler und Heiligen Gunter. In Gutwasser befindet sich ein kleines sehenswertes jüdisches Museum mit Infostelle. Sehenswert ist auch die St. Gunter-Kirche mit einmaligem gläsernem Altar und Kreuzweg.

Hůrka (Hurkenthal), Lakasee

Am halben Weg von Nová Hůrka zum Laka-See befand sich früher ein toll gelegenes Dorf - Hurkenthal. Es ist unternahm mit der Gladiatordynastie der Familie Abele verbunden. Ihre Grabkapelle wurde unlangst renoviert und auch der ehemalige Friedhof wird wieder gepflegt. Ein landschaftliches Kleinod und beliebtes Wanderziel ganz in der Nähe ist der Lakasee. Ab Nová Hůrka (Neu-Hurkenthal) ist er über den rot markierten Weg gut zu erreichen.

In den Nationalpark Bayerischer Wald

Der Nationalpark Bayerischer Wald ist von Stubenbach aus auf Wander- und Radwegen über den Grenzübergang Gsenget - Schueereck und von Eisenstein aus über den Grenzübergang Debnik (Defernik) - Ferdinandsthal zu erreichen. Im nahe gelegenen Ludwigsthal befindet sich das Nationalpark-Besucherzentrum „Haus zur Wildnis“ mit Ausstellungen, Tierfreigelede und Steinzeithöhle. Es ist ab Alzbétin (Elsensthal) mit der Waldbahn in nur 7 Minuten zu erreichen.

Im Künischen Gebirge

Die Grünen Busse verkehren zwischen dem Spitzbergssattel (Špičák) bei Eisenstein und dem etwa 80 km entfernten Ort Kaplice pod Boubínem. Die Wanderungspunkte zu den Nationalnaturschutzgebieten Schwarzer See und Teufelsee sowie zum Wasserfall Bílá stříž oder zum Gipfel von Pančí (Panzer) und Mústek (Brüchelberg) sind gut zu erreichen. Für die grenzüberschreitende Wanderung zum Osser (Ostrý) muss ein ganzer Tag eingeplant werden. Dort oben gibt es Einkehrmöglichkeit und vor allem wunderschöne Aussicht über den Böhmerwald und den Bayerischen Wald.



Nová Pec - Jelení Vrchy

Jelení Vrchy (Hirschbergen)

Die Gründung der Ortschaft Jelení Vrchy (Hirschbergen) geht auf den Bau des Schwarzenbergischen Schwemmkanaals im Jahre 1794 zurück. Heute ist sie wichtiger Ausgangspunkt für Wanderungen entlang des Kanals, auf dem Bärensteig am Hirschsee, vorbei an Ovesná (Haberdorf) nach Černý Kříž. Von Hirschbergen führt der Weg hinauf zum Plešňá jezera Plöckensteine und zum Plöck (Plöckensteingipfel - 1378 m), der höchsten Erhebung im tschechischen Teil des Böhmerwaldes.



Plešňá jezera (Plöckensteine)

Der Plöckensteinee gehört zu den meistbesuchten Orten im Böhmerwald. An einer Feldwand über dem See erhebt sich der Stifter-Gedenkstein. Hier vorbei führt der Grenz-Wanderweg über den Plöckensteingipfel, Trojmezí (dem Bayerischen Plöckenstein) bis zum Trístolník (Dreisesselberg) und nach Nové Údolí (Neuthal).

Mit den „Grünen Bussen“ durch den Nationalpark Šumava

Das Projekt der bekannten Freizeitbuslinien der **Grünen Busse**, wird seit 2009 aus dem Strukturfonds der Europäischen Union finanziell unterstützt. Dies ermöglicht wesentlich verbesserte Dienste für die Öffentlichkeit. Der Anschluss zum Tarifgebiet des Bayerwald-Tickets und zu den Igelbussen am Grenzübergang Bučina-Eisenstein bei Kvilda wurde an Hand dessen gestärkt. In der Hauptferienzeit verkehrt mehrmals täglich die Waldbahn, ein Zug der Deutschen Bahn bis Špičák. Diese grünen Shuttlebusse verkehren im Stundentakt ab Bayerischer Eisenstein nach Ludwigsthal, direkt zum Tierfreigelede des Nationalpark-Besucherzentrums „Haus zur Wildnis“.

Die Fahrpläne der Grünen Busse können sich zudem über ein neues, preiswertes Fahrtscheinangebot freuen, das **NP-Ticket**. Das **NP-Ticket** ist ein Tagesfahrtschein, mit dem alle Linien der Grünen Busse einen ganzen Tag lang beliebig oft genutzt werden können. Die meisten Busse haben auch einen Fahrradanhänger. Wie gewohnt verkehren wieder Busse aus České Budějovice sowie von Pízen bis nach Kvilda.

Ab Špičák, Železná Ruda und Sušice ist in Richtung Kvilda die Fahrradmitnahme auf den grünen Bussen möglich. Von Kvilda nach Kaplice pod Boubínem muss man in die Busse der Budweiser Gesellschaft Jihotrans AG umsteigen. Zusätzlich werden von der Nationalparkverwaltung Natur- und Landschaftsführungen mit ausgebildeten Führern auch auf deutsch angeboten. Unter dem Motto „barrierefrei Böhmerwald“ gibt es zudem spezielle Angebote für Senioren und Personen mit eingeschränkter Mobilität. Notüberwachungsstationen ermöglichen eine Nacht inmitten des Nationalparks im Freien zu verbringen. Autofahrern steht ein Netz kleiner Abstellplätze zur Verfügung. Seit 2010 können Radfahrer einen neuen Radweg aus Prášíly nach Srní probieren.



Das Projekt wird von der Europäischen Union aus den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung co-finanziert. Investition in Ihre Zukunft.

Projektträger ist die Nationalparkverwaltung Šumava. Beförderung wird sichergestellt von: ČSAD autobus Pízen a.s.

Aktuelle Informationen:
www.npsumava.cz, www.csadpizen.cz,
www.gylktrans.cz, www.idos.cz
IS Kvilda: 388 435 544; IS ČSAD: 377 237 237

Herausgegeben von der Verwaltung des NP und LSG Šumava. Im Jahre 2011.
Text: Josef Jirků; Übersetzung: Milan Sudský, Josef Štembek.
Foto: Archiv der Verwaltung des NP und LSG Šumava.
Satz und Druck: Druckerei FOP Černá v Pošumaví

> www.npsumava.cz

Der Tagesfahrtschein NP-Ticket



Der Tagesfahrtschein NP-Ticket

- berechtigt einen ganzen Tag zur Nutzung Linien der Grünen Busse. Zwischen den Linien kann beliebig oft umgestiegen werden
- macht Einzelfahrtscheine für die jeweiligen Streckenabschnitte überflüssig und ermöglicht so den schnellen Zustieg
- fördert die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs
- ist preiswerter als mehrere Einzelfahrtscheine

Geltungsbereich

Die Fahrkarte NP-Ticket gilt für die Linien der Grünen Busse Špičák - Kvilda; Churáňov - Kvilda; Horská Kvilda - Kvilda - Bučina; Sušice - Kvilda; nur zwischen Rejštejn - Kvilda; Kvilda - Kaplice pod Boubínem.

Verkauf

Das NP-Ticket kann man in den gekennzeichneten Bussen und in ausgewählten Informationszentren kaufen.

Entwertung

Das NP-Ticket ist nur mit dem Datum des Fahrtages gültig.

Preis

Das NP-Ticket gilt für 1 Erwachsenen, 2 Kinder bis 6 Jahre oder 1 Kind bis 15 Jahre dürfen kostenlos mitgenommen werden.

Das NP-Ticket kostet 80 CZK.

Srní (Rehberg), Hauswaldkapelle



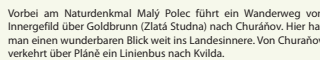
Nah dem Schwemmkanal steht im Wald die restaurierte Hauswaldkapelle. Der frühere Marienwallfahrtsort, als Lurdes vom Böhmerwald genannt, erweckt sich erneut großem Interesse. Die Kapelle ist von der Bushaltestelle Mechov oder von Alt-Rehberg (Staré Srní) aus erreichbar.

Povyří, Vchynice - Tetov



Eine der eindrucksvollsten Naturschönheiten bei Srní (Rehberg) ist die Schachtelrei, das wilde Widra-Tal, die sich von der Vinzenzäge (Čeňkova Pila) über Antýgl, bis nach Modrava (Mader) erstreckt. Für die Holzfrift wurde hier vor rund 200 Jahren ein Netz von Triftkanälen angelegt, um den Holztransport zum Kieslingbach (Kiemelná) zu ermöglichen. Im nahe gelegenen ehemaligen Schwarzenbergischen Forsthaus, befindet sich das Infozentrum Rokyta (Schützenwald). Eine ständige Ausstellung informiert hier über Geschichte der Holzfrift. Im Außenbereich wurde ein geologisches Freigelede aus der ganzen Šumava angelegt.

Churáňov (Churanow)



Vorbei am Naturdenkmal Malý Polec führt ein Wanderweg von Innergerfeld über Goldbrunn (Zlatá Studna) nach Churáňov. Hier hat man einen unverwundbaren Blick weit ins Landesinnere. Von Churáňov verkehrt über Pláně ein Linienbus nach Kvilda.



Grüne Busse im Nationalpark Šumava 2011
Fahrpläne und Ausflugsstipps



Im Einklang mit der Natur